

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. bis
10. März.

befreien, solange ich mit der Führung der Armeen Seiner Majestät in Frankreich und Flandern betraut bin."

Nunmehr erbat General Nivelle am 10. März die Mitwirkung des französischen Kriegskomitees, um zu erreichen, daß der britische Führer seine Befehle ausführe. Da die Zeit der Operationen begonnen habe, könne sich dieser in seiner Verantwortlichkeit durch ihn gedeckt fühlen. Pläne und Befehle habe er der französischen Heeresleitung einzuschicken und schnellstens für die Aufstellung der Verbindungsmission Sorge zu tragen. Inzwischen hatte das französische Kriegskomitee bereits am 6. März die Haigsche Denkschrift erhalten und noch an demselben Tage den Botschafter in London angewiesen, der englischen Regierung eine Note zu überreichen, in der die drohende Gefahr für das Zusammenwirken der verbündeten Heere und für das Einheitskommando eingehend und nachdrücklich dargelegt wurde. Der englische Premierminister schlug daraufhin vor, die Streitigkeiten auf einer zweiten Konferenz in London zu klären. Diesen Gedanken lehnte aber der französische Ministerpräsident als unnötig zunächst ab. Er sah die Abmachungen von Calais als ausreichend an und wünschte nur, die britische Heeresleitung bei ihnen festgehalten zu sehen. Als aber vom britischen Kriegskomitee ein neues Schreiben eintraf, in dem die Wahrscheinlichkeit einer Einigung der militärischen Spitzen bezweifelt, andererseits die Notwendigkeit einer beiden Regierungen genehmen Lösung betont wurde, und dann noch die Bitte des Generals Nivelle vom 10. März einging, gab Ministerpräsident Briand seine Einwilligung zu einer neuen Konferenz.

e) Zweite Konferenz in London am 12. und 13. März.

12. März.

Am 12. März trafen der französische Finanzminister Ribot, dieser als Vertreter des durch Kammer Sitzungen verhinderten Ministerpräsidenten, Kriegsminister General Lyautey, Marineminister Admiral Lacaze, Munitionsmminister Thomas und General Nivelle in London ein.

Als ersten Punkt stellte Premierminister Lloyd George die Frage der britischen Militär- (Verbindungs-) Mission zur Erörterung. Über ihre Zusammensetzung wurde bald Einigkeit erzielt. Die einzige, für den englischen Oberbefehlshaber aber sehr wesentliche Änderung, die am französischen Entwurf vorgenommen wurde, besagte, daß der Chef der Mission nicht unmittelbar an den Reichsgeneralstab, sondern an Feldmarschall Haig zu berichten habe.

In der Frage des Verhältnisses des englischen Oberbefehlshabers zu General Nivelle brachte die Verhandlung zunächst keine Klärung. General Nivelle forderte freie Verfügung über alle